



Das Singen tut der Seele gut

Eltmann, Dienstag, 06. März 2018

Der Sängerkreis Schweinfurt tagte in Eltmann. Der Dachverband der Chöre wählte und ehrte Mitglieder.



Die geehrten Mitglieder mit den Vertretern des Sängerkreises und der Politik Foto: Norbert Gundelach

"Leben, lachen, singen" - so lautete das Motto der Haupttagung des Sängerkreises Schweinfurt in der Stadthalle Eltmann. Der Kreisvorsitzende Paul Kolb erstattete Bericht über die Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre. Neben Ehrungen gab es auch Neuwahlen.

Der Sängerkreis Schweinfurt ist Teil des Fränkischen Sängerbundes (FSB). Dem Schweinfurter Sängerkreis gehört unter anderem die Sängerguppe Haßberge mit ihrem Vorsitzenden Werner Geisel aus Limbach an. In der Sängerguppe Haßberge sind die meisten Gesangvereine aus dem Kreis Haßberge organisiert. Der Fränkische Sängerbund vertritt seine Mitgliedschöre mit immerhin fast 40 000 Aktiven im deutschen Chorverband. Er ist Dachverband der Chöre aus ganz Nordbayern.

Alle zwei Jahre lädt der Sängerkreis zu seiner Tagung ein. Heuer war die Sängerguppe Haßberge der Ausrichter. Die Vertreter von rund 70 Vereinen waren gekommen. Werner Geisel kümmerte sich vorbildlich und gekonnt um die Sängertagung in der Stadthalle Eltmann.

Die chorische Einstimmung übernahm der Frauenchor der "Sängerlust" Eltmann unter der Leitung von Armin Müller mit drei gelungenen Liedvorträgen.

Der Kreischorleiter Bernhard Oberländer zählte die vielen Auftritte des Kreischores, etwa bei der Landesgartenschau in Bayreuth, auf. Er erinnerte auch an eine Aufnahme mit dem Bayerischen Rundfunk bei einer Veranstaltung in Coburg.

Auszeichnungen

Für mehr als 20-jährige aktive und ehrenamtliche Mitgliedschaft in der Vorstandschaft des Sängerkreises Schweinfurt wurden aus der Sängerguppe Haßberge geehrt: Alfred Eichelmann, Werner Geisel und Georg Zitzmann. Weitere Ehrungen gab es für verdiente Helfer aus den Sängerguppen Main-schleife, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt Land und Schweinfurt Stadt.

Der Einladung des Sängerkreises waren zahlreiche Ehrengäste gefolgt. Der Hausherr der Stadthalle in Eltmann, Bürgermeister Michael Ziegler, stellte seine Kommune als Schul- und Industriestadt heraus. **Und die Eltmanner Bevölkerung sei stolz auf ihre "Sängerlust" mit immerhin 130 Sängern in den verschiedenen Chören.**

Landrat Wilhelm Schneider sprach von dem "Glückserlebnis Singen". Singen sei gesund und tue der Seele gut. Singen gehöre zum Begriff Heimat und zur kulturellen Identität. Er sparte nicht mit Lob für die Sänger, Vorstände und Chorleiter im Kreis Haßberge. Nicht zu leugnen sei aber, dass vielen Chören der Nachwuchs fehle. Die große Herausforderung für die Zukunft müsse es daher sein, Chorgesang weiterhin zu pflegen und attraktiv zu machen.

Der Landtagsabgeordnete Steffen Vogel stellte die Rolle der ehrenamtlich Tätigen heraus. Ohne dieses selbstlose Engagement wäre Vereinsarbeit nicht möglich, meint er. Gesangvereine zählten zu den ältesten Vereinen; noch vor der Gründung der Sportvereine habe es schon die Gesangvereine gegeben, sagte er. Der Bevölkerung würde laut Vogel etwas fehlen, gäbe es keine Gesangvereine mehr. Der Bezirksrat und Bürgermeister der Nachbargemeinde Sand, Bernhard Ruß, wies darauf hin, dass die Politik die Vereine finanziell unterstütze. Im Speziellen erfolgten Zuschüsse durch den Bezirk Unterfranken. Wie seine Vorredner unterstrich auch er die Bedeutung von Vereinen für das Gemeinwohl. Sie gehörten einfach zur Gesellschaft und vermittelten ein Stück Heimat. Erfreulicherweise gewinne der Begriff Heimat bei den jungen Leuten mehr und mehr an Bedeutung.

Bei den Neuwahlen gab es keine großen Überraschungen. Folgende Personen bilden das Führungsteam des Sängerkreises Schweinfurt: Vorsitzender bleibt Paul Kolb. Seine Stellvertreter sind der Limbacher Werner Geisel sowie Ursula Wetzstein und Siegfried Gottwald. Die Schatzmeisterin ist Heike Bauer, Jugendvertreterin Antje Kopp und Schriftführerin Hilde Müller. Kreischorleiter bleibt Bernhard Oberländer, und die stellvertretende Kreischorleiterin ist Irene Krätzig.